

StuPa der BHT Berlin

Studierendenparlament BHT Berlin, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin

PROTOKOLL

der 2. außerordentlichen Sitzung des StuPa
von Montag, dem 22. Juni 2009

Teilnehmer / -innen:

Liste 1

1	Herr	Herrlich	Holger	
2	Herr	Schink	Kay Alexander	Anwesend

Liste 2

1	Frau	Bor	Lisa	Anwesend
2	Herr	Freund	Steffen	Anwesend
3	Herr	Garbe	Jochen Rainer	Entschuldigt
4	Herr	Köhler	Patrick	Unentschuldigt
5	Herr	Woischnig	Christoph-Alexander	Anwesend
6	Frau	Grütte	Antonie	Anwesend
7	Herr	Ewald	Jörg	Unentschuldigt
8	Frau	Smidt	Vanessa	Unentschuldigt
9	Frau	Schmadtke	Sandra	Unentschuldigt
10	Frau	Zörner	Christin	Unentschuldigt
11	Herr	Zimmermann	Robert	Unentschuldigt
12	Frau	Dobrovolskij	Dascha	Unentschuldigt
13	Herr	Lidzba	Florian	Anwesend
14	Herr	Lorenz	Markus	Anwesend
15	Herr	Schulze	Uwe	Entschuldigt
16	Herr	Riegel	Hans	Anwesend
17	Herr	Beck	Felix	Anwesend
18	Herr	Leipnitz	Robert	Unentschuldigt
19	Herr	Ihle	Mathias	Anwesend
20	Herr	Förtsch	Claudio	Unentschuldigt
21	Herr	Limprich	Oliver	Entschuldigt
22	Herr	Grenz	Marco	Anwesend
23	Herr	Funck	Martin	Unentschuldigt
24	Frau	Etmanski	Julia Natalia	Entschuldigt
25	Herr	Kunde	Jan	Entschuldigt
26	Herr	Kaczmarek	Christof	Anwesend
27	Herr	Akdogan	Meltem	Unentschuldigt
28	Herr	Nagel	Richard	Anwesend
29	Frau	Korkmaz	Nesrin	Entschuldigt

Liste 1 NachrückerInnen

1	Herr	Nikolic	Steven	Unentschuldigt
2	Herr	Barthelmes	Paul	Unentschuldigt

Liste 2 NachrückerInnen

1	Herr	Peitsch	Jens	Unentschuldigt
2	Herr	Lee	Dominik	Unentschuldigt
3	Herr	Schellhase	Kevin	Unentschuldigt
4	Frau	Kardas	Isil	Unentschuldigt
5	Herr	Schwarzkopf	Johannes	Unentschuldigt
6	Herr	Struck	Matthias	Unentschuldigt
7	Herr	Thews	Thorsten	Unentschuldigt
8	Herr	Krone	Matthias	Anwesend
9	Herr	Dreßler	David	Unentschuldigt
10	Herr	Doan	Manh Trung	Unentschuldigt
11	Herr	Lauterbach	Oliver	Unentschuldigt
12	Herr	Trappmann	Jan	Unentschuldigt

Gäste:

Mandy Schünemann (HZP)
Matthias Lippert
Sandra Schmadtke (AStA)

Jan-Peter Siedler (FSR VI)
Christoph Koltermann (AStA)

Franziska Helm (LKA)
Tomasz Boczula (AStA)

Sitzungsbeginn: 17:20 Uhr
Sitzungsende: 18:27 Uhr

Präsident: Marco Grenz
1. Vizepräsident: Markus Lorenz
2. Vizepräsident: Christoph-Alexander Woischnig

Gesprächsleitung: Marco Grenz
Protokollführer: Markus Lorenz

**Abstimmungsergebnisse sind wie folgt zu lesen:
Ja : Nein : Enthaltung (:Ungültig)**

TOP 1: Formalia

TOP 1.1: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Präsident des StuPa begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird mit 14 anwesenden stimmberechtigten StuPa-Mitgliedern festgestellt und die 2. außerordentliche Sitzung eröffnet.

TOP 1.2 Genehmigung der Tagesordnung

Da die 2. und 3. Lesung der neuen Satzung des StuPa in einer außerordentlichen Sitzung nicht erfolgen kann, fällt dieser Tagesordnungspunkt heraus.

Das StuPa beschließt die geänderte Tagesordnung.

01/02ao/2009

13:00:01

angenommen

Daraus ergibt sich die Tagesordnung wie folgt:

TOP 1: Formalia

TOP 1.1: Feststellen der Beschlussfähigkeit
TOP 1.2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Aktuelles

TOP 3: Zwischenstand zur LKA-Satzung

TOP 4: BuFaK WiSo

TOP 5: HZP

TOP 6: Sonstiges, Termine

TOP 2: Aktuelles

Marco Grenz äußert sich zu den versandten Berichten der taz über die ehemalige AStA-Referentin Anja Gadow. Die taz sei die einzige Zeitung, die sich nach den Vorfällen bzw. auf die Pressemitteilung des StuPa hin gemeldet habe, um weitere Informationen anzufordern.

Matthias Lippert berichtet von dem geplanten BAföG-Seminar des AStAs, um Interessierte weiterzubilden und evtl. für die Beratung im AStA gewinnen zu können. Er erkundigt sich, ob in den Reihen des StuPas Interesse bestünde, das Seminar an einem Wochenende im kommenden Wintersemester zu besuchen. Das Interesse hält sich in Grenzen.

Christof Kaczmarek erkundigt sich, ob das Thema fzs/ Anja Gadow geschlossen sei oder ob es dort noch Gespräche bzw. Gesprächsbedarf gäbe. Marco Grenz äußert, dass bisher weder Gesprächsbedarf angemeldet wurde, noch irgendwelche Anträge gestellt wurden. Somit wurde dieses Thema nicht Teil dieser Sitzung.

TOP 3: Zwischenstand zur LKA-Satzung

Franziska Helm berichtet, dass der Ausschuss sich getroffen und Änderungen an der Satzung vorgenommen habe. Antonie Grütte ergänzt, dass es nach der Versendung noch weitere Änderungen gegeben habe, die bisher aber nicht in schriftlicher Form vorlägen.

Neben dem Namen der Hochschule, geschlechterneutraler Sprache und der Umbenennung des LKA (von Lernhilfe- und Kontaktnüpf-Anstalt zu Labor für Kommunikation und Arbeit), betreffen die Änderungen die Einschränkung der Vorstandsentscheide und einer höheren Mitbestimmung durch die Mitglieder.

Durch den fehlerhaften Versand der geänderten Satzung und den neusten Änderungen, die nicht in Schriftform vorliegen, wird dieses Thema auf die nächste ordentliche Sitzung vertagt.

TOP 4: BuFaK Wiso

Tomek Boczula kommentiert den vorliegenden Brief, der im Zuge der vergangenen Bundesfachschaftenkonferenz der Wirtschaftswissenschaftlichen und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fachbereiche und Fakultäten, von ihm verfasst wurde. Durch die Vorfälle auf dieser BuFaK bittet er darum, keine weiteren studentischen Gelder zu nutzen, um Studierende dorthin zu entsenden.

Hans Riegel fragt, wie viele Studierende der Hochschule an dieser BuFaK teilgenommen haben und ob es nach den Diskussionen der vorhergehenden BuFaK keine Auflagen durch den AStA gegeben habe. Tomek Boczula berichtet, dass neben ihm vier weitere Studierende teilgenommen hätten; ansonsten könne er keine weiteren Aussagen zu früheren BuFaKs treffen, da dies seine erste und letzte gewesen sei. Sebastian Arndt ergänzt, dass es keine Auflagen durch den AStA gegeben habe, sondern nur eine Zur Kenntnisnahme, sowie das Vorhaben besser zu prüfen, wie und ob auf den BuFaK gearbeitet wird.

Christof Kaczmarek möchte wissen, ob das Organisationsteam sich zu dem vorliegenden und auf der BuFaK verlesenen Brief geäußert habe. Tomek Boczula erklärt, dass ihm bekannt sei, dass der Brief verlesen und von Sebastian Arndt vor Ort kommentiert wurde, jedoch sei keine Stellungnahme bekannt. Einzig andere Hochschulen baten für interne Nachbesprechungen um eine Kopie des Briefes.

Kay-Alexander Schink erkundigt sich nach den Kosten, die entstehen, wenn die Hochschule Studierende zu einer BuFaK entsendet. Sebastian Arndt schlüsselt diese auf und erklärt, dass diese stark von den Fahrtkosten abhängen.

Christian Bongartz erklärt, dass der AStA dieses Thema auf Grund der Erfahrungen aus dem vorherigen Jahr nicht behandeln wollte und will. Er schlägt vor, zukünftig nur noch eine Person zu entsenden, die die Vorgänge vor Ort kritisch beobachten kann.

Sandra Schmadtke, die ebenfalls Teilnehmerin der BuFaK war, ergänzt, dass sich viele Studierende rücksichtslos verhalten hätten, einige Studierende die Betten als Toiletten benutzen wollten, in Zimmern und auf den Fluren „Massenorgien“ stattgefunden hätten und einige Hochschulen keinen einzigen Workshop besucht hätten. Des weiteren seien die Workshops für die BHT nahezu sinnlos, da die teilnehmenden Fachschaften anders organisiert seien, so dass die Fachschaft des Fachbereichs I der BHT wenig bis gar nichts aus den Workshops mitnehmen könne. Ebenso berichtet sie, dass es nach der Verlesung des Briefes im Plenum zu Buh-Rufen gekommen sei. Bei der anschließenden Bewerbung für die übernächste BuFaK im Sommersemester 2010 meldete sich die HTW Berlin und strebte

eine Kooperation mit der BHT Berlin an. Als Ziel gab die HTW Berlin an, mehr Workshops anzubieten, woraufhin das Plenum ein weiteres Mal mit Buh-Rufen reagiert habe. Als Gegenkandidat meldete sich daraufhin die Uni Osnabrück mit der Zielsetzung: mehr Party. Die Bewerbung der Uni Osnabrück wurde mit fünf Gegenstimmen angenommen.

Matthias Lippert berichtet, dass der Förderverein hinter der BuFaK WiSo nach den Vorfällen sämtliche Zuwendungen bis auf weiteres gestrichen habe. Er bittet darum, dass zukünftig das StuPa über eine Entsendung zur BuFaK WiSo entscheidet.

Hans Riegel stellt klar, dass die BuFaK WiSo anscheinend eine Ausnahme sei, was das schlechte Arbeitsverhalten und die exzessiven Ausschreitungen angehe. Soweit er gehört habe, werde auf anderen Bundesfachschaftentagungen sehr wohl gearbeitet. Er möchte, dass der AStA sich weiterhin um die Entsendung zu sämtlichen BuFaTa befasst, da die Personen im AStA meist dienstälter seien und das „Gedächtnis“ somit besser sei. Er schlägt vor, zukünftig vorab mit den Organisatoren zu telefonieren und Informationen einzuholen. Abschließend äußert er, dass ein solches Verhalten die Arbeit der gesamten Studierendenschaft kaputt macht und in den Dreck zieht.

Marco Grenz gibt an, ein Gespräch mit dem Fachschaftsrat des Fachbereichs I suchen zu wollen, um mit diesen Personen über die Vorfälle reden zu können.

Sandra Schmadtke gibt an, dass es sich um eine Fachschafts- und nicht Fachschafträtekonferenz handele. Ebenso habe die TFH bei den BuFaK schon einen schlechten Ruf, da auf der Anmeldung zur Winter-BuFaK 2008/09 TFH-Studierende angegeben hatten: „Wozu zu Workshops anmelden? Wir sind doch eh nur zum Saufen da!“.

Christian Bongartz bittet um ein Meinungsbild auf der außerordentlichen Sitzung zum zukünftigen Vorgehen zur Entsendung auf eine BuFaK und um einen Beschluss auf der nächsten ordentlichen Sitzung.

Marco Grenz ergänzt, dass der FSR I in jedem Fall informieren werden müsste, wenn sich dieser in Zukunft vor dem StuPa rechtfertigen müsse. Es müsse gewährleistet sein, dass der Antrag direkt dem StuPa zugeht oder dem AStA so früh zugeht, dass dieser diesen früh genug weiterleiten kann.

Matthias Lippert berichtet, dass in der Vergangenheit der AStA oder das StuPa bzw. StuRa der jeweiligen Hochschule über die Anwesenheit und Teilnahme auf den Workshops unterrichtet werden sollte. Dies wurde nun so korrigiert, dass die Fachschaftsräte informiert werden würden. Er rät aber dringend davor ab, Beschlüsse zu fassen, die einen Babysitter oder Auflagen an die Entsandten umfassten.

Tomek Boczula gibt an, dass er es für bedenklich hält, dass das zahlende Gremium nun nicht mehr darüber informiert wird, ob die studentischen Gelder so ausgegeben werden wie es sein sollte. Ein Telefonat mit den Organisatoren hält er für wenig sinnvoll, da diese nur das Positive nach Außen tragen werden. Er plädiert für ein Kontrollmittel, so z.B. Feedback der Entsandten.

Das StuPa befürwortet, dass künftige Entsendungen zur BuFaK WiSo nicht mehr im AStA, sondern im StuPa behandelt und beschlossen werden.

TOP 5: HZP

Mandy Schünemann berichtet, dass das Organisationsteam die Halbzeitparty für dieses Semester nicht weiter planen und ausführen wird. Die HZP ist für dieses Semester damit abgesagt.

Marco Grenz bemängelt, dass das StuPa-Präsidium erst mit dem heutigen Tag, vier Tage vor dem geplanten Termin der HZP, offiziell über die Absage informiert wurde. Sandra Schmadtke ergänzt, dass auch noch Fachschaften in den INI-Räumen und auf deren Websites z.T. für die HZP werben bzw. HelferInnen suchen. Ebenso wird auch auf der Website www.halbzeitparty.de nicht von der Absage berichtet, sondern weiterhin um HelferInnen gebeten. Fachschaften und HelferInnen sollten umfassend und rechtzeitig informiert werden.

Christian Bongartz hinterfragt, wieso das Organisationsteam sich erst nach externen Örtlichkeiten umsieht, Angebote einholt und die Planung vorantreibt, um wenige Tage oder Wochen vor dem Termin mit der Begründung abzusagen, dass eine extern gefeierte HZP nicht mehr im Sinne der Studierendenschaft sei.

Christof Kaczmarek erkundigt sich nach den Auflagen der BHT bezüglich des Brandschutzes, woraufhin Marco Grenz kurz die 3. ordentliche Sitzung resümiert.

Christoph Koltermann fragt die Anwesenden der Organisationsteams, Mandy Schünemann und Felix Beck, ob diese für die Winter-HZP zur Verfügung stehen würden. Mandy Schünemann gibt an, dass man hoffe, dass die BHT es ermögliche, die HZP wieder in Haus Bauwesen stattfinden lassen zu können, so dass das Team dann zur Verfügung stehen würde.

Matthias Lippert ergänzt, dass es am 2.6. und somit an dem Stichtag, der im StuPa festgehalten wurde, zur Absage durch das Organisationsteam gekommen sei. Eine Durchführung der HZP sei unter den aktuellen Auflagen „wacklig bis unmöglich“ durchzuführen gewesen. Die Probleme, extern zu feiern betrafen neben dem Mitspracherecht in der Preisgestaltung, die Räumlichkeiten, die gewünschte Dekoration/ das Motto und der Termin. Herr Strauch, 2. Vizepräsident der BHT, sei aber bemüht, dass die kommende HZP wieder auf dem Campus stattfinden kann.

TOP 6: Sonstiges, Termine

Richard Nagel erkundigt sich nach Fortschritten, die Website betreffen. Marco Grenz gibt an, dass das HRZ sich bis dato noch nicht gemeldet habe. Das Thema würde sofort wieder auf der Tagesordnung auftauchen, sobald etwas Neues zu berichten ist.

Christian Bongartz erzählt von der Besetzung von Räumlichkeiten zum Lernen bzw. der Übernahme der AStA-Villa an der TU Berlin im Zuge des Bildungsstreiks und merkt an, dass „die BHT wohl genug Räumlichkeiten habe“.

Antonie Grütte berichtet, dass die Vollentsalzer-Anlage in Haus Beuth seit gut drei Wochen ausgefallen sei. Einige Praktika wurden abgesagt, ungeklärt sei aber das Vorgehen für Projektgruppen und Personen, die an ihrer Bachelorarbeit schreiben und seit drei Wochen keine Fortschritte machen können.

Matthias gibt an, dass dieses Thema auch im AStA willkommen gewesen wäre. Hier sei ein Gespräch zwischen AStA-Vorsitz, StuPa-Präsidium und Hr. Strauch ratsam. Ansonsten

sollte diese Thematik auf einer Sitzung der Kommission für Entwicklungsplanung (EPK) angesprochen werden.

Christian Bongart ergänzt, dass die studentischen Gremien kein Allheilmittel seien, sondern dass Unterschriftenlisten und das Auftauchen von Betroffenen zu relevanten Sitzungen der Hochschulgremien immer vorteilhaft sei.

Christoph-Alexander Woisching bittet die Anwesenden um Feedback zu der Verpflegungssituation zu den StuPa-Sitzungen. Die Anwesenden begrüßen, dies so beizubehalten. Weiterhin dankt Christoph-Alexander Woisching Markus Lorenz für die Beschaffung. Markus Lorenz gibt die Danksagung weiter an Sandra Schmadkte, die die Einkäufe oft ermöglicht hat.

Marco Grenz gibt an, die nächste ordentliche Sitzung zeitnah nach der vorlesungsfreien Zeit im neuen Semester anzusetzen. Dies begründet er mit der heutigen Anwesenheit und der aktuellen Klausurensituation, die eine hohe Beteiligung unwahrscheinlich machen.

Man einigt sich darauf, dass das StuPa-Präsidium den Termin für die 5. ordentliche Sitzung festlegt.

--- Ende des Protokolls ---



Marco Grenz
Präsident des StuPa

Genehmigt am 17.12.2009

Markus Lorenz
Protokollführer

